Uebung an andern Durtonleitern.

Die Reihenfolge der in der Musik gebräuchlichen durch Erhöhungszeichen gebildeten Molltonleitern ist folgende:

			3			6		
A moll:	a	h	c	d	e	f	gis	a
E moll:	e	fis	g	a	h	c	dis	e
H moll:	h	cis	d	e	fis	g	ais	h
Fis moll:	fis	gis	a	h	cis	d	eis	fis
Cis moll:	cis	dis	e	fis	gis	a	his	cis
Dis moll:	dis	eis	fis	gis	ais	h	cisis.	

Die durch Erniedrigungszeichen entstandenen Molltonleitern heissen in ihrer Reihenfolge:

			3			6		
D moll:	d	e	f	g	a	b	cis	d
G moll:	g	a	b	c	d	es	fis	g
C moll:	c	d	es	f	g	as	h	c
F moll:	f	g	as	b	c	des	e	f
B moll:	b	c	des	es	f	ges	a	b
Es moll:	es	f	ges	as	b	ces	d	es.

Man nennt diese Molltonleitern harmonische Molltonleitern, weil sie in dieser Gestalt in der Harmonielehre gebraucht werden.

Die übermässige Secunde zwischen der sechsten und siebenten Stufe wird ihres etwas harten Klanges wegen seltener angewandt, man hat deswegen die Molltonleiter noch in anderer Weise gebildet und nennt sie im Gegensatz zur harmonischen die melodische Molltonleiter. Aufwärts ist sie mit der entsprechenden Durtonleiter gleich, nur hat sie eine kleine Terz,

3
c d es f g a h c,

abwärts kleine Septime, kleine Sexte, kleine Terz,

7 6 3
c b as g f es d c.

Ausser den Tongeschlechtern von Dur und Moll hat man noch die chromatische Tonleiter. Sie besteht nur aus halben Tönen:

c cis d dis u. s. f. oder c h b a as u. s. f.

Von Tonarten und Paralleltonarten.

Aus welcher Tonart Dur und Moll
Ein Stücklein man nun spielen soll,
Das sagt ganz deutlich einem Jeden
Die Vorzeichnung, von der wir reden.
Wie viel der Kreuze oder B
Beim Schlüssel stehen, darauf seh'
Ein Jeder, — und ob's Dur, ob's Moll,
Die Anfangston' man prüfen soll,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000515